

Infos für Badegäste

Schild in Altmühltherme klärt über Biogaswärme auf

TREUCHTLINGEN - In der Altmühltherme in Treuchtlingen wurde ein Biogaswärme-Schild feierlich enthüllt. Ab sofort können sich die Badegäste darüber informieren, wie und wo die Energie entsteht, mit der das Wasser in den Schwimmbecken beheizt wird.

Seit fünf Jahren wird in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) an der Therme aus Biomethan klimafreundlich Strom und Wärme erzeugt. Die rund 4800 Megawattstunden Wärme werden komplett für die Beheizung des Badewassers der 260 000 Besucher im Jahr eingesetzt. Das Gas stammt von der 5,5 Kilometer entfernten Biogasanlage Bubenheim und wird über eine Biogasleitung zum BHKW transportiert. Damit werden jährlich etwa 480 000 Liter Heizöl eingespart und rund 1400 Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen.

Bürgermeister Werner Baum hob die Bedeutung von erneuerbaren Energien für den Klimaschutz hervor und betonte, dass die meisten Ökostrom-Kraftwerke von Privatpersonen betrieben würden, was eine beachtliche Wertschöpfung für die Re-

gion zur Folge habe. Der Regionalgruppensprecher Mittelfranken im Fachverband Biogas, Peter Hecht, unterstrich die Bedeutung von Biogas für die Landwirtschaft: „Für uns Bauern sind Biogasanlagen oft ein wesentliches Standbein neben Ackerbau und Viehzucht.“ Biogasanlagen seien flexibel und lieferten speicherbare Energien, mit der sie die fluktuierenden regenerativen Quellen Sonne und Wind hervorragend ergänzten. Sie seien ein „wichtiger Baustein der Energiewende“, sagte Hecht. Von der Politik wünsche sich der Anlagenbetreiber Klarheit bei der Anschlussregelung bestehender Biogasanlagen, die ab 2020 aus dem EEG herausfallen.

3. Bürgermeister Klaus Fackler wies auf das aktuelle Akzeptanzproblem von Biogasanlagen hin und wünschte sich mehr alternative Energiepflanzen auf den Feldern. Jürgen Katheder, der seit 2009 die Biogasanlage Bubenheim betreibt und seit fünf Jahren die Altmühltherme mit Wärme versorgt, erklärte, dass seine Anlage derzeit umgebaut werde und in Zukunft flexibel und bedarfsgerecht Strom erzeuge.



Dreizehn Mann für ein Hinweisschild: Bei der feierlichen Enthüllung waren unter anderen Treuchtlingens Bürgermeister Werner Baum (vorne links) und Langenaltheims 2. Bürgermeister Friedrich Albrecht (dahinter) mit von der Partie.

Dass man mit Biogas nicht nur Strom, sondern gleichzeitig auch Wärme klimafreundlich erzeugen kann, wissen nur wenige. Im Rahmen der Sommeraktion „FreiBaden“ will der Fachverband Biogas diese

Wissenstücke schließen und darüber hinaus zeigen, dass Biogaswärme auch im Sommer sinnvoll eingesetzt wird. In verschiedenen mit Biogaswärme beheizten Freibädern im gesamten Bundesgebiet wurden in den Sommerferien Wärmeschilder aufgestellt, die erklären, wie das Wasser klimafreundlich beheizt wird. Weitere Informationen und Fotos zur Sommeraktion „FreiBaden“ unter www.biogas.org.